

Entwicklungspotentiale der Beschäftigung im ländlichen Raum

von Dr. Gerhard Poschacher



Die Multifunktionalität der Landwirtschaft setzt die Anerkennung und Förderung der erbrachten Dienstleistungen voraus

Die Zukunft des Agrarsektors ist eng mit der ausgewogenen Entwicklung des ländlichen Raumes verbunden, der 80 % des Gemeinschaftsgebietes ausmacht. Die Dimension dieser Herausforderung liegt klar auf der Hand: der Agrarpolitik und der Politik zur Entwicklung des ländlichen Raumes kommen im Hinblick auf die territorialen, wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhänge eine entscheidende Rolle zu.

Deshalb setzt die mit der Agenda 2000 eingeleitete Reform den Weg der letzten Jahre

fort: neben marktpolitischen Maßnahmen und den Erfordernissen einer wettbewerbsfähigen europäischen Landwirtschaft gilt es auch, die vielfältigen Bedürfnisse des ländlichen Raumes, die Erwartungen der heutigen Gesellschaft sowie die Notwendigkeiten im Umweltbereich zu berücksichtigen. Die nunmehr als „zweiter Pfeiler“ der Gemeinsamen Agrarpolitik ausgerichtete neue Politik für den ländlichen Raum und die Berggebiete wird diesen Anliegen gerecht. Als wesentliches Element des

Globalisierung des Welthandels, gezielte Qualitätsansprüche der Verbraucher, Erweiterung der Union - für die europäische Landwirtschaft ergeben sich gegenwärtig neue Realitäten und Herausforderungen. Die Veränderungen werden sich nicht allein auf die Agrarmärkte, sondern auch auf die lokale Wirtschaft der ländlichen Gebiete auswirken. Zu diesem Thema referierte Prof. Dr. Gerhard Poschacher bei der 54. Vollversammlung des Tiroler Land- und Forstarbeiterbundes am 10. April 2000. Im folgenden lesen Sie eine Kurzfassung dieses Vortrages.

Europäischen Agrarmodells ist ihr Ziel die Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen, für die Land- und Forstarbeiter ist der bäuerliche Betrieb als Kristallisationspunkt für den vor- und nachgelagerten Wirtschaftsbereich entscheidend.

Insgesamt werden für die Europäische Agrarpolitik (GAP) von 2000 bis 2006 4.172 Mrd. ATS ausgegeben, für die zweite Säule, die ländliche Strukturpolitik, 574 Mrd. ATS, davon erhält Österreich rund 10%.

Arbeitsplatzeffekte der Agrarpolitik

Die Agrarpolitik trägt große Verantwortung für die Zukunft der gesellschaftlichen Lebens- und Umweltqualität. Besonders sensibel sind die Berggebiete. Meinungsumfragen belegen die Wiederkehr, die Renaissance der ländlichen Regionen. Die Vielfalt agrar- und forstpolitischer Maßnahmen prägen den Lebensraum außerhalb der Städte.

Agrarpolitik ist auch Arbeitsplatzerhaltung. Die Funk-

Schwerpunkte der neuen EU-Politik für den ländlichen Raum

Die Multifunktionalität der Landwirtschaft, d.h. ihre über die Produktion von Lebensmitteln hinausgehende vielgestaltige Rolle. Dies setzt die Anerkennung und Förderung der breiten Vielfalt der von den Landwirten erbrachten Dienstleistungen voraus.

Ein integrierter und branchenübergreifender Ansatz der ländlichen Wirtschaft für die Diversifizierung der Aktivitäten, die Schaffung neuer Einkommens- und Beschäftigungsquellen und den Schutz des ländlichen Kulturerbes.

Die Flexibilität der Beihilfen für die Entwicklung des ländlichen Raumes, die auf der Subsidiarität gründet und die Dezentralisierung, die die Konsultation auf regionaler und lokaler Ebene sowie die Partnerschaft begünstigen.

Es lassen sich folgende Entwicklungsschwerpunkte unterscheiden

- Stärkung des Agrar- und Forstsektors;
- Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der ländlichen Gebiete;
- Schutz der Umwelt und des ländlichen Kulturerbes.

tionen des ländlichen Raumes für die Menschen unserer Zeit werden daher folgendermaßen charakterisiert:

- o Standort der Nahrungsmittel- und Rohstoffproduktion;
- o Wohn- und Wirtschaftsstandort;
- o Sicherung und Bereitstellung von natürlichen Ressourcen (Wasser, Boden etc.) sowie Beitrag zur Aufrechterhaltung der natürlichen Stoffkreisläufe (Recyclingprozesse);
- Bereitstellung einer vielfältigen Kultur- und Erholungslandschaft für Freizeit und Tourismus;

- Sicherung von Rückzugs- und Ruheräumen für Wildtiere und Pflanzen (Biotopschutz, Natur- und Landschaftsschutz, Reservate für gefährdete Arten etc.).

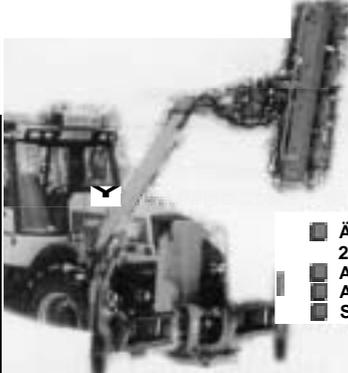
In Österreich leben rund 43 % der Bevölkerung in ländlichen Gemeinden, die 91 % des Staatsgebietes umfassen. Aber nur dort, wo es eine funktionierende Landwirtschaft gibt, sind die ländlichen Regionen auch vital, mit umfassender Nahversorgung, hoher Lebensqualität und genügend Arbeitsstellen.

Die rund 250.000 österreichischen Bauernhöfe stellen die Basis für über 650.000 Beschäftigte in Österreich. Denn neben den 158.000 Personen, die direkt in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigt sind, hängen viele Arbeitsplätze in den sogenannten vor- und nachgelagerten Bereichen von ihr ab; rund 20.000 Beschäftigte im Bereich Dienstleistungen, Betriebsmittel und Investitionsgü-



A. 3343 HOLLENSTEIN / YBBS
Wenten 18 A - Tel: 074451 488 Fax: 488-4

Freischneiden mit sauberen, glatten Schnitt



- Äste und Stauden bis zu 20 cm Durchmesser
- Arbeitsbreite: 5,5 Meter
- Arbeitshöhe: 5,5 Meter
- Schnittbreite: 2 Meter

Straßensanierung mit STF 503

- speziell zur Herstellung der Verschleißschicht bei Neubutrassen
- verstellbarer Rotor fräht bis 15 cm tief aus dem festen Straßenkörper
- Umweltschonend und naturnah
- Einfache Bedienung
- von Fahrbahnschäden Bei allen Gesteinsarten anwendbar



Freischneiden und Böschungsmähen

Wir pflegen Ihre Forststraßen

FORST- u. GÜTERWEGSANIERUNG - KOMMUNALSERVICE

ter und - da über 90 % der Verkäufe der Landwirtschaft weiter be- und verarbeitet werden - 475.000 in der Verarbeitung und Vermarktung von Agrarprodukten. Fazit: 1 Mrd. ATS für die Land- und Forstwirtschaft bedeuten rund 9 Mrd. ATS Wertschöpfung für den vor- und nachgelagerten Bereich.

Nach den Ergebnissen der ausgewerteten Buchführungsbetriebe betragen die von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben getätigten Gesamtausgaben (alle Betriebs- und Investitionsausgaben - je ha RLN 35.200 ATS hochgerechnet mit 2,6 Mio. ha RLN) 1998/92 Mrd. ATS, was erkennen läßt, wie groß die arbeitsplatzsichernden Effekte (Maschinen, Baustoffe, Energie) im einschlägigen Industrie- und Gewerbebereich sind. Die Wildbach- und Lawinverbauung, der landwirtschaftliche sowie der forstliche Wegebau und die Energiegewinnung aus Biomasse sind in diesem

Zusammenhang besonders hervorzuheben.

Ländlicher Raum und Visionen

Die Fixierung einer integrierten Politik für den ländlichen Raum ist der richtungweisende Schritt des Reformpaketes Agenda 2000 auf Grundlage der EG (VO) 1257/99. Es enthält eine Reihe wichtiger Maßnahmen, mit denen Österreich die Ökologisierung der Landwirtschaft weiterverfolgen, Benachteiligungen im ländlichen Raum abbauen, Wirtschaftsimpulse geben und Spielräume schaffen kann. Die wichtigsten Schwerpunkte sind

- Die langfristige Absicherung von Umweltmaßnahmen; damit können die Leistungsabgeltungen im Rahmen eines neuen österreichischen Umweltprogramms weiter ausgebaut werden.
- o Die Bergbauernförderung wird in Zukunft flexibler ge-

ERDBEWEGUNGEN · TRANSPORTE BEGRÜNUNGEN

Andreas Silberberger

GESMBH & CO KG

A-6361 Hopfgarten, Bahnhofstraße 8
Tel. 0 53 35/22 52, 25 18, Auto-Tel. 0 663/59 7 31

Ausführung sämtlicher Erdarbeiten sowie
FORST- und ALPWEGEBAU

**Begrünungsmaschine für
Wegböschungen, Skipisten usw.**



Zur Verfügung stehen an Baumaschinen:

Bagger-CAT 325LN · CAT-Laderaupen · Allrad + Mobilbagger · Spinne KAMO 4 x · Spinne KAMO 4 x mobil · CAT-Lader · LKW-Allrad, 2-Achser + 3-Achser · Spezialbohrlafette für Sprengarbeiten · Kleinbagger · Bagger-CAT 320

staltbar sein. Österreich kann sein Modell der betrieblichen Sockelbeträge einführen.

o Die Diskriminierung der Nebenerwerbslandwirte bei Investitionsbeihilfen ist gefallen, damit ist einer seit dem EU-Beitritt bestehenden Forderung Österreichs entsprochen werden.

o Die Förderung von Sektorplänen in der Verarbeitungsin-
dustrie bleibt bestehen. Schwerpunkte zur wirtschaftlichen Stärkung von Grenzregionen im Zuge der Osterweiterung werden möglich.

o Innovative Kooperationsprojekte der Landwirtschaft mit anderen Wirtschaftssektoren können in Zukunft in ganz Österreich gefördert werden.

o Der Wald ist Teil der Förderungskonzeption für den ländlichen Raum. Für die österreichischen Waldbauern werden damit Infrastruktur- und Waldpflegemaßnahmen durch die EU förderfähig.

Wenn das Europäische Agrarmodell als Leitbild der nächsten Jahrzehnte für eine bäuerliche, nachhaltige und auch wettbewerbsfähige Landwirtschaft geeignet erscheint, würden sich vier Visionen für

die bäuerlichen Unternehmen der Zukunft abzeichnen

ERNÄHRUNGSFUNKTION (LANDWIRT)

Bauern werden auch in diesem Jahrtausend Nahrungsgüter und nachwachsende Rohstoffe produzieren, sie brauchen dazu aber verlässliche und kalkulierbare politische Rahmenbedingungen.

Konsequenz:

Die Sicherung der Grünland- und Berggebiete ist ein vordringliches Anliegen

KULTURLANDSCHAFTS- FUNKTION (LEBENSWIRT)

Bauern werden eine größer werdende Verantwortung für die lebenswerte Umwelt in diesem Jahrhundert zu übernehmen haben, weil es sich um die Erhaltung von Knappheitsressourcen für die Gesellschaft handelt.

Konsequenz:

Das fachliche Wissen um die Landbewirtschaftung als eine der wichtigsten Ressourcen der Volkswirtschaft, soll in einer ausreichend großen Schicht der Bevölkerung verfügbar erhalten und weiterentwickelt werden.

Die umfassende Leistungsabgeltung für die Produktions-

und Kulturlandschaftsfunktion muß ein dauerhaftes politisches Instrumentarium werden.

STABILITÄTSFUNKTION (SCHÖPFUNGSWIRT)

Bauern werden die zukünftige Drehscheibe für die Ökologische Erneuerung der Wirtschaft und gleichzeitig für die Vielfalt ökonomischer und sozialer Strukturen im ländlichen Raum und damit ausschlaggebend für deren Stabilität sein.

Konsequenz:

Die Agrarpolitik muß sich immer stärker in die Regional-, Sozial- und Raumordnungspolitik integrieren und darauf hinarbeiten, daß Förderungsprogramme für den ländlichen Raum nicht mehr sektoral, sondern integral ausgerichtet werden, um an der Vielfalt der EU- bzw. nationalen Förderungsinstrumentarien teilhaben zu können.

DIENSTLEISTUNGS- FUNKTION (UMWELT-WERTEWIRT)

Bauern werden im neuen Jahrtausend auch vermehrt Dienstleistungen anbieten.

Konsequenz:

Dies alles ist aber nur erreichbar im Wege einer umfassenden Bildungs- und Beratungsoffensive und mit einem agrarpolitischen Konzept, das offensiv agiert und nicht defensiv reagiert. In einer Zeit, die alles in Frage stellt, sind bäuerliche Werte unverzichtbar.

**Wer morgen den Lebens-
(Schöpfungs-, Umwelt-, Werte-
Wirt will, muß heute dem Land-
wirt eine Chance geben.** =

Zum Autor:

MR Prof. Dr. Gerhard Poschacher ist Gruppenleiter im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft